

M. Masud R. Khan

Entfremdung bei Perversionen



Im Mittelpunkt von Masud Khans theoretischen Ausführungen zur Perversion steht die These, dass das pervers agierende Individuum ein unpersönliches Objekt – einen Fetisch, eine stereotype Fantasie oder eine pornografische Darstellung – zwischen sich und seinen Sexualpartner schiebt. Diese Formen des neutralisierenden Objekts haben zur Folge, dass es sich von sich selbst und von seinem Liebesobjekt entfremdet. Der Autor sieht den Ursprung von Perversionen in einer gestörten Mutter-Kind-Beziehung, die es dem Kind unmöglich macht, Übergangsobjekte zu finden und zu nutzen. Khan beleuchtet diese Fehlentwicklungen und ihre Folgen in verschiedenen Kontexten und trägt so eine Fülle von Material aus seiner klinischen Erfahrung zusammen. Seine Ausführungen gehören zu den Klassikern im Forschungsfeld der Perversionen.

Übersetzung aus dem Englischen von
Waltrud Klüwer

344 Seiten · Broschur

34,90 € (D) · 35,90 € (A)

ISBN 978-3-8379-2763-4

Buchreihe: Bibliothek der Psychoanalyse

Erscheint im Februar 2018

*Masud R. Khan (1924–1989) war Psychoanalytiker in London. Zahlreiche Publikationen zur Theorie und Praxis der Psychoanalyse, die in viele Sprachen übersetzt wurden, unter anderem *Selbsterfahrungen in der Therapie* und *Erfahrungen im Möglichkeitsraum*.*